

CASTINGAUFRUF

ALLES FLIEßT

Ein Musical im Seevetal

von Xung Pascal van Nguyen und Pascal F. Skuppe

Premiere **1. Oktober 2022 in der Burg Seevetal**
Proben **Januar bis Oktober 2022 im Musicalstudio Maschen**
Dienstags *Solisten, Ensemble nach Bedarf*
Donnerstags *Chor und Orchester, Soli und Ens nach Bedarf*

CASTINGTERMINE

Di, 11. Jan 22	19:30 bis 21:30	Solisten, Ensemble und Chor	<i>Chorprobe</i>
Do, 13. Jan 22	ab 18:00	Instrumentalisten	<i>15 Min. Einzelspiel</i>
Sa, 15. Jan 22	10:00 bis 20:00	Solisten	<i>20 Min Selbstpräsentation</i>
So, 16. Jan 22	10:00 bis 14:00	Solisten	<i>20 Min Selbstpräsentation</i>
	14:00 bis 18:00	Soli, Ens. und Tanzensemble	<i>Tanzprobe</i>
Di, 18. Jan 22	19:00 bis 22:00	Solisten, Ensemble	<i>Verständigungsprobe</i>
Do, 20. Jan 22	19:00 bis 22:00	Alle gemeinsam	<i>Erste Probe</i>

GESUCHT WERDEN

Solisten laut anhängenden Rollenbeschreibungen
Großes Ensemble Rollen der Dorfbewohnenden, Berufspendelnden, Eltern, Studiochorsingenden, Geburtstagsgäste etc.

Tanzensemble
Chor/Orchester Chor im Orchestergraben alle Stimmlagen
2 Flöten, 2 Klarinetten, 2 Saxophone
3 Trompeten, 2 Posaunen; 1 Horn ad lib.
2 E-Gitarren, E-Bass, Drumset, Perkussion ad lib.
2 Keyboards; 3. Keyboard ad lib.
Violinen, Violen, Violoncelli, Kontrabässe

VORZUBREITEN SIND

Solisten ca. 10 Min Selbstpräsentation in Gesang, Tanz und/oder Schauspiel eigener Wahl auf Grundlage der Rollenbeschreibung, im Anschluss Gespräch mit der Kommission

Instrumentalisten max. 5 Min Solovorspiel nach Wahl, sowie Vorspielstelle aus ALLES FLIEßT (wird zwei Wochen vorher übersandt), ggf. Vombblattspiel

Chor, Ensemble, Tanzensemble keine explizite Vorbereitung, Casting findet in Gruppenform statt

Bewerbung bis 31. Dezember 2021 an leitung@themusicalcompany.de

ROLLENBESCHREIBUNGEN aktueller Stand Nov 21

- A** weiblich, Ende 49, Direktorin der IGS in Seevetal, lebte in dritter Ehe, verlor durch Tod ihr erste große Liebe (P, männlich, gleichen Alters) und damit auch ihren ersten Ehemann. Geblieben ist der aus Liebe gezeugte und aufgezogene „Sohn“ C. In zweiter, inzwischen geschiedener Ehe flüchtete sie sich aus Trauer in eine toxische Beziehung mit Q (männlich, 48), aus der eine Tochter B hervorging, mit der sie inzwischen eine sehr schwierige Beziehung hat. Vor Kurzem ließ sie sich von ihrem dritten Mann R (männlich, 54) scheiden, da diese eine Vernunftsehe ohne Leidenschaft war.
- B** weiblich, Ende 29, ist die Tochter von A und Q und hat ein sich ständig streitendes Zwillingskinderpaar S (4, spielt mit Autos) und T (4, spielt mit Eisenbahnen), mit dem sie als alleinerziehende Mutter völlig überfordert ist. Sie ist Besitzerin und Leiterin eines Tonstudios. Sie weiß, dass sie zwar von der Mutter als Kind gewollt wurde, diese aber nicht bereit für ein zweites Kind war.
- C** nicht binär, 31, Sohn von A und P, ein sehr liebeserfüllter und liebegebender Mensch, in dessen Nähe man sich spontan wohl und geborgen fühlt. Er hat eine klare und ruhige Sicht auf das Leben. Ihn zeichnet ein stets warmes Lächeln aus, das neben seinem friedlichen Blick, sein Inneres dem Außen zugänglich macht.
- D** weiblich, 75, die klassische Alt-68erin, Schwester von E, lebt nach wie vor das Weltkonzept „Love, Peace and Harmony“ ... und ... Kiffen. Sie verbringt den Lebensabend hauptsächlich in ihrem Gewächshaus. Ehemalige Besitzerin einer ehemaligen Diskothek am Ende einer Buslinie.
- E** männlich, 77, Pastor i.R., der in seiner letzten Kirchengemeinde, seinem Geburtsort, seinen Ruhestand verlebt. Verheiratet mit F; Vater von B, G und L. Ein frommer, traditionsbewahrender Mann, der manchmal vergisst oder nicht wahrhaben will, dass er weder Amtsträger noch Patriarch mehr ist. Im Herzen aber ein sehr liebevoller Mann.

- F** weiblich, 75, Ehefrau von E; Mutter von B, G und L. Sie leitet einen Bibelkreis und wirkt sehr viel und energetisch in einer freikirchlichen Gemeinschaft. Eine heitere Frau, der es gelingt, Glauben und modernes Leben in Einklang zu bringen. Dennoch: Vor die Wahl gestellt würde sie sich immer für Tradition und Einheit mit ihrem Mann statt Wandel und Progression entscheiden. Sie kocht sehr gern.
- G** männlich, 45, Ehemann von H, Bruder von A und L, Vater von I. Ein eher blasser Mann, der sein Leben in der Gemeindeverwaltung schätzt. Eigentlich führt er eine beschauliche Ehe mit Hund, Doppelhaushälfte und Vorgarten, würde sein Sohn nicht ständig mit der Polizei in Konflikt kommen. Klare Entscheidungen, vor allem ein „Nein“, überfordern ihn.
- H** weiblich, 45, Ehefrau von G, Mutter von I. Eine eher blasse Frau, die ihr Leben als Steuerfachangestellte einer kleinen Kanzlei schätzt. Eigentlich führt sie eine beschauliche Ehe mit Hund, Doppelha ... naja, ihr wisst schon. Jegliche Form von Konflikt überfordert sie, dennoch hat sie sich über die Jahre ein „Überforderungs-Ich“ zugelegt, was für ihre Verhältnisse zu einer „Schlimmer geht immer... Wir schaffen das schon!“ - Haltung führt.
- I** männlich, knapp 20, Sohn von G und H, ist in einer Sprayergang mit J und K. Durch fehlende Lebensinspiration der Eltern schaut er gelangweilt in seine Zukunft und findet bzw. sucht auch nichts, was ihn erfüllt. Inzwischen ist er zweimal sitzengeblieben und steuert erfolglos auf ein Abitur in der IGS zu. Er ist eigentlich ein künstlerischer Mensch, würde aber nie dafür Arbeit investieren, um besser zu werden, noch bietet seine Sozialisation ihm die Möglichkeit, dies als Lebensinhalt zu verstehen. Er raucht und trinkt viel.
- J** weiblich, knapp 20, ist in einer Sprayergang mit I und K. Die Art Mädchen, die immer nur mit Jungs abhängt und niemals auf die Idee kommen würde mit Puppen zu spielen, Schuhe shoppen zu gehen oder Make Up zu tragen. Hoodies und Baseballcaps sind eher ihr Stil. Eigentlich ist sie schon lange verliebt in I, aber er ist halt „ihr Bro“ und da gehört das nicht hin. Sie boxt im Verein und ist draufgängerisch veranlagt. Sie könnte ein 1,0-Abitur schreiben; dafür fehlen ihr aber Zeit und Umfeld. Der sichere Kopf der Gang.

- K** männlich, knapp 20, ist in einer Sprayergang mit I und J. Ob es am Kiffen oder seiner Persönlichkeit liegt, dass er der volle Verpeilo ist, sei dahingestellt. In jedem Fall ist er ein seeeehr langsamer Mensch, was oft der Grund dafür ist, dass die Polizei die Gang erwischt. Einen Witz versteht er in der Regel erst am Folgetag. Eigentlich tut er den ganzen Tag ... nichts.
- L** männlich, 48, glücklicher Ehemann von M, Vater von N, Bruder von A und G, Leiter eines Seniorenheims, ein herzenguter, unverwüstlicher Mann, mit wenigen Problemen im Leben. Lediglich ein unausgesprochener Wettkampf mit seiner Schwester um den Rang des Erstgeborenen und die Erwartungen Eltern an jenen trüben sein sonst eigentlich sorgenfreies Leben. Er legt viel Wert auf inhaltsgetragene Konversation.
- M** weiblich, 47, glückliche Ehefrau von L, Mutter von N, Möbeltischlermeisterin in einem ortsansässigen Betrieb. Sie musste vor und in ihrer Ausbildung sehr darum kämpfen, ihren Traumberuf ergreifen zu können und steht nun (manchmal zu fest) mit beiden Beinen um Leben. Sie trinkt lieber Bier als Wein, aber lieber Prosecco als Schnaps. Stammtischphrasen nutzt sie gern um ihren Redeanteil in einem Gespräch aufrecht zu erhalten, da sie eine eher wortkarge Person ist.
- N** weiblich, 19, Tochter von L und M, tierisch verliebt in O, hatte eine erfüllte Kindheit und Jugend in jeder Hinsicht. Eine Sache gibt es da aber noch, die sie ihren Eltern erzählen muss.
- O** weiblich, 17, tierisch verliebt in N, klare, starke Persönlichkeit mit Teenieidolaufttritt. Sie benennt Dinge und tut sie dann auch direkt.